

Julius Bär

Halbjahresbericht **2004**
Julius Bär Holding AG

Inhalt

- 2 Vorwort
- 5 Kommentar zur Geschäftsentwicklung
- 8 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 10 Konsolidierte Bilanz
- 12 Konsolidierte Eigene Mittel
- 13 Segmentberichterstattung

Konzernkennzahlen

	H1 2003 <i>Mio. CHF</i>	H2 2003 <i>Mio. CHF</i>	H1 2004 <i>Mio. CHF</i>	Veränderung zu H1 2003 in %
Konsolidierte Erfolgsrechnung				
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	63.3	56.7	62.7	-0.9
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	354.4	385.6	373.3	5.3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	63.6	66.5	81.7	28.5
Übriger ordentlicher Erfolg	20.9	8.7	1.9	-90.9
Betriebsertrag netto	502.1	517.5	519.6	3.5
Personalaufwand	262.7	243.0	229.6	-12.6
Sachaufwand	122.3	119.5	111.4	-8.9
Geschäftsaufwand	385.0	362.5	341.0	-11.4
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen	24.9	37.4	24.2	-2.8
Gewinn vor Restrukturierungs- kosten und Steuern	92.3	117.5	154.4	67.3
Restrukturierungskosten	55.3	-	-	-100.0
Gewinn vor Steuern	37.0	117.5	154.4	317.3
Steuern	21.0	52.6	32.9	56.7
Konzerngewinn	16.0	64.9	121.5	659.4
Minderheitsanteile	-0.1	-0.9	-1.3	-
Reingewinn	16.1	65.8	122.8	662.7
Eigenkapitalrendite (ROE)	2.1%	8.7%	16.5%	-
Cost/Income Ratio ¹	80.3%	75.6%	68.5%	-
Segment-Reingewinn				
Private Banking	28.7	47.6	52.2	81.9
Asset Management	25.0	27.7	48.6	94.4
Brokerage	-74.9	-13.6	-	-100.0
Trading & Sales	18.4	30.1	42.2	129.3
Corporate Center	18.9	-26.0	-20.2	-
Total	16.1	65.8	122.8	662.7
Konsolidierte Bilanz				
Bilanzsumme	16 801.4	14 147.3	15 442.5	9.2
Eigene Mittel ²	1 497.6	1 473.8	1 479.0	0.4
Eigene Mittel/Bilanzsumme (Eigenmittelquote)	8.9%	10.4%	9.6%	-
BIZ Quote Tier 1	19.6%	19.1%	17.0%	-
Vermögensverwaltung				
Betreute Kundenvermögen (Mrd. CHF)	109.3	115.5	129.1	11.8
Netto-Neugeld (für das Halbjahr in Mrd. CHF)	2.0	3.3	11.5	-
Personal				
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	2 171	1 766	1 800	1.9
<i>davon Schweiz</i>	<i>1 485</i>	<i>1 378</i>	<i>1 396</i>	<i>1.3</i>
<i>davon Ausland</i>	<i>686</i>	<i>388</i>	<i>404</i>	<i>4.1</i>

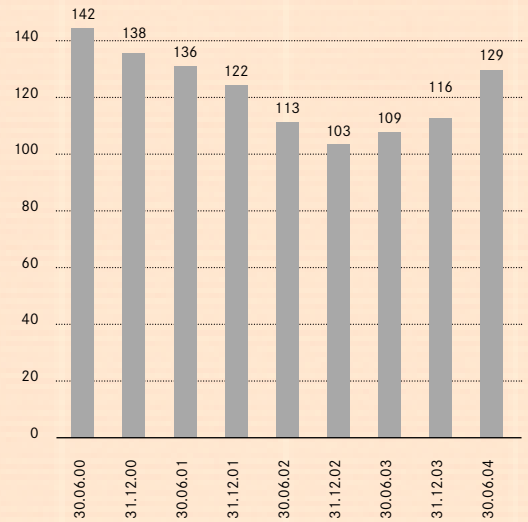
¹ Inklusive Abschreibungen

² Inklusive Minderheitsanteile

Entwicklung der Julius Bär Holding Inhaberaktie (indexiert)



Kundenvermögen* (Mrd. CHF)



* Ab 1999 neue Berechnungsmethode EBK (siehe Seite 11)

Ticker Symbole

Reuters	BAER.VX
Bloomberg	BAER VX

Valorennummer

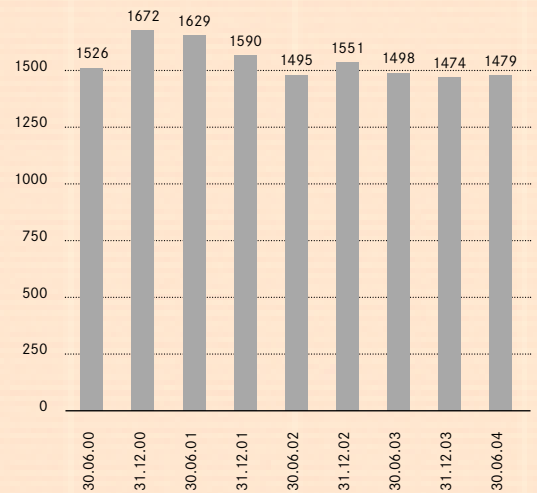
1 208 300

Kotierung

Schweiz SWX Swiss Exchange

Eigene Mittel

(inkl. Minderheitsanteile, Mio. CHF)



Aktienkennzahlen

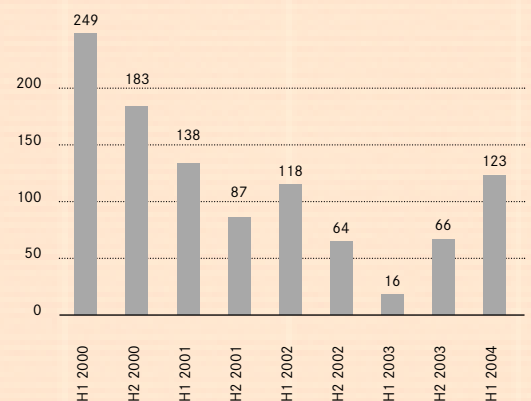
	30.06.03 CHF	31.12.03 CHF	30.06.04 CHF	Veränderung zu 31.12.03 in %
Informationen pro Inhaberaktie				
Eigene Mittel (Buchwert)	145.2	146.0	146.4	0.3
Reingewinn (EPS, für das Halbjahr)	1.6	6.3	12.1	92.1
Börsenkurs	332	417	348	-16.7
Börsenkapitalisierung (Mio. CHF)	3435	4282	3538	-17.4

Kapitalstruktur

	30.06.03	31.12.03	30.06.04	Veränderung zu 31.12.03 in %
dividendenberechtigt				
Anzahl Inhaberaktien à CHF 0.50	8 402 029	8 322 029	8 268 534	-0.6
Anzahl Namenaktien à CHF 0.10	9 727 665	9 727 665	9 566 140	-1.7
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	10 398 048	10 349 238	10 222 520	-1.2

Reingewinn

(Mio. CHF)



True to you.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Julius Bär verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres eine erfreuliche Geschäftsentwicklung. Eine verbesserte Ertragslage, der Erfolg der von uns frühzeitig eingeleiteten operativen Schritte zur Kostensenkung sowie die aus strategischen Überlegungen wichtige Konzentration auf unsere Kernkompetenzen als Vermögensverwalter für private und institutionelle Kunden und auf unsere Handelsaktivitäten haben sich positiv in den Resultaten des ersten Halbjahres 2004 niedergeschlagen.

Die betreuten Kundenvermögen konnten trotz politischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten gegenüber dem Jahresende 2003 um CHF 14 Milliarden bzw. 12% auf CHF 129 Milliarden erhöht werden. Dabei entfielen auf die Sparte Private Banking CHF 62 Milliarden und auf das Asset Management CHF 66 Milliarden, wovon CHF 39 Milliarden den Anlagefonds zuzurechnen sind. Neben dem performancebedingten Zuwachs von gut CHF 2 Milliarden trug dazu insbesondere der Netto-Neugeldzufluss von CHF 12 Milliarden bei, der nahezu ausschliesslich durch die Sparte Asset Management generiert wurde.

Der Betriebsertrag stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4% auf CHF 520 Millionen. Damit konnte der durch den Verkauf der Sparte Brokerage zu erwartende Ertragsausfall mehr als kompensiert werden. Im Private Banking wurden in erster Linie auf Grund der höheren durchschnittlich betreuten Kundenvermögen 45% (1. Halbjahr 2003: 41%) des gesamten Betriebsertrages erzielt. Im Asset Management machte sich der hohe Netto-Neugeldzufluss positiv bemerkbar. Hier wurden nicht zuletzt auf Grund der soliden Marge 31% (24%) des Betriebsertrages der Gruppe erwirtschaftet. In der Sparte Trading & Sales schlugen die insgesamt höheren Kundenaktivitäten ebenso positiv zu Buche wie die eigenen Handelsaktivitäten. Der Ertragsanteil betrug 18% (13%).

Der Geschäftsaufwand ging um 11% auf CHF 341 Millionen zurück, was insbesondere den Wegfall der Sparte Brokerage widerspiegelt. Im Unterschied zum ersten Halbjahr 2003 waren keine einmaligen Aufwendungen zu berücksichtigen, so dass sich eine substantielle Verbesserung des Reingewinns auf CHF 123 Millionen ergab.

Die umfassende Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden bleibt auch in Zukunft ein Wachstumsmarkt. Julius Bär ist als internationale Gruppe im

Markt etabliert, ohne allerdings den Anspruch zu erheben, ein Global Player zu sein. Der Ausbau und die Weiterentwicklung des Geschäftes sind daher jeweils vor diesem Hintergrund zu bewerten. Ein gutes Beispiel ist der italienische Markt, wo Julius Bär jetzt in der Lage ist, die gleiche Palette an Dienstleistungen in der Vermögensverwaltung wie in der Schweiz anzubieten: Private Banking über das seit Herbst 2003 operative Joint Venture Julius Baer Creval Private Banking S.p.A., Vermögensverwaltung für institutionelle Kunden über die seit März 2004 tätige Julius Baer SGR S.p.A. und bereits seit 1992 den Vertrieb von Anlagefonds.

Im Private Banking werden wir unsere bislang erfolgreiche Kombination einer grundsätzlichen Offshore-Strategie (grenzüberschreitendes Private Banking aus der Schweiz heraus) mit selektiven Onshore-Aktivitäten fortsetzen. Das schliesst auch die Weiterentwicklung des Geschäfts mit privaten Kunden in der Schweiz mit ein. Weitere Expansionspläne bestehen für das Private Banking u. a. in Deutschland, einem vom Vermögenspotenzial her wichtigen Markt, wo der Name Julius Bär ein sehr hohes Ansehen genießt.

Mit der geplanten Präsenz in Dubai wollen wir das im Mittleren Osten und auf dem indischen Subkontinent vorhandene Geschäftspotenzial im privaten und institutionellen Geschäft nutzen. Dieses Potenzial manifestiert sich einerseits in einer markanten Zunahme des allgemeinen Wohlstandes in der Region, andererseits in der Bevorzugung regional präsenter Anbieter von Vermögensdienstleistungen. Darüber hinaus werden im Rahmen der üblichen strategischen Lagebeurteilung auch Optionen für den asiatischen Raum geprüft.

Im Asset Management kommt dem gezielten Ausbau unseres Produkt- und Serviceangebotes eine hohe Bedeutung zu. Nach dem erfreulichen Wachstum in der jüngsten Vergangenheit, vor allem in den Bereichen International Equities in den USA und Hedge Funds in Grossbritannien, steht nun die Diversifizierung des Produktangebotes im angelsächsischen Raum im Vordergrund.

Die Sparte Trading & Sales bildet das dritte Standbein. Hier steht zunächst die bestmögliche Unterstützung der beiden Vermögensverwaltungs-Sparten im Vordergrund. Parallel dazu wird aber auch die direkt betreute Kundenbasis in der Schweiz und im Ausland weiter ausgebaut. Im Berichtshalbjahr standen neben der effizienzbedingten Straffung interner Strukturen Innovationen im Bereich strukturierter Produkte im Vordergrund, die angesichts ungewisser Marktaussichten zunehmend Anklang bei unseren Kunden finden.

Zur Sicherstellung eines optimalen Managements der Kundenbeziehungen ist die Bereitstellung einer leistungsfähigen, effizienten Systemarchitektur unabdingbar. So sollen mit der Einführung eines Standard-Softwarepaketes voraussichtlich zum Jahreswechsel 2006/2007 der Zentralrechner (Host) sowie weitere Systemkomponenten und Applikationen abgelöst werden. Damit wird Julius Bär über gute Voraussetzungen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit sowohl in der Kundenbetreuung als auch mit Blick auf das Produktangebot verfügen.

Wir gehen davon aus, dass die weltweiten politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen unverändert von beträchtlicher Unsicherheit geprägt bleiben werden. Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2004 bestärkt uns jedoch in der Ansicht, dass wir durch die Fokussierung unserer Geschäftsaktivitäten über den nötigen Freiraum verfügen, um für unsere Stakeholder diejenigen Geschäftsmöglichkeiten zu realisieren, welche die höchsten Erfolgsaussichten versprechen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Qualität unserer Dienstleistungen zu, an deren Verbesserung wir ständig arbeiten, um in jeder Hinsicht einen überdurchschnittlichen Service zu bieten.

Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, Sie zu unseren Aktionären und Kunden zählen zu dürfen. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt unser aufrichtiger Dank für ihren kontinuierlich grossen Einsatz. Auf Grund der positiven Ausgangslage des ersten Halbjahres 2004 gehen wir davon aus, dass die Markterwartungen für das Gesamtjahr in etwa erfüllt werden können, sofern sich das politische und wirtschaftliche Umfeld nicht deutlich verschlechtert.



Raymond J. Bär
Präsident des Verwaltungsrates



Walter Knabenhans
Präsident der Konzernleitung

Zürich, 13. August 2004

Kommentar zur Geschäftsentwicklung

Gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 präsentierte sich das Marktumfeld insgesamt günstiger. Dies schlug sich auf Grund der höheren durchschnittlich betreuten Kundenvermögen auch in den Erträgen nieder. Entgegen den ursprünglichen Erwartungen gelang es bereits im ersten Semester, den aus dem Verkauf der Sparte Brokerage resultierenden Ertragsausfall durch gestiegene Kommissionseinnahmen aus dem Vermögensverwaltungsgeschäft und höhere Handelserträge mehr als zu kompensieren. Parallel dazu galt unser Augenmerk weiterhin einer ertragsorientierten und damit kontrollierten Kostenentwicklung. Daraus resultierte für die Julius Bär Gruppe ein substanzieller Gewinnanstieg.

Deutlicher Zuwachs der betreuten Kundenvermögen

Die von der Julius Bär Gruppe betreuten Kundenvermögen (ohne Global Custody) stiegen vor allem dank des starken Netto-Neugeldzuflusses in der Sparte Asset Management in Höhe von CHF 11 Milliarden, aber auch dank eines performancebedingten Zuwachses von CHF 2 Milliarden im ersten Halbjahr 2004 um 12% auf CHF 129 Milliarden (Ende 2003: 116 Milliarden). Erstmals entfiel mit CHF 66 (54) Milliarden mehr als die Hälfte der Vermögenswerte auf die Sparte Asset Management, wovon CHF 39 (33) Milliarden den Anlagefonds und CHF 27 (21) Milliarden den institutionellen Mandaten zuzurechnen waren. In der Sparte Private Banking beliefen sich die betreuten Kundenvermögen auf CHF 62 (61) Milliarden. Das Volumen des Baer Custodian Service, welches nicht den Kundenvermögen zugerechnet wird, betrug CHF 37 (36) Milliarden.

Im so genannten Asset Mix manifestieren sich die anlagepolitischen Gegebenheiten. Gegenüber Ende 2003 stieg der Anteil der Aktienanlagen in den von Julius Bär betreuten Kundendepots auf 38% (34%). Der Obligationenanteil war mit 32% (36%) rückläufig. Die Geldmarktpapiere nahmen auf 12% (10%) zu und die Engagements in Drittfonds gingen auf 8% (9%) ebenso zurück wie die Kontoguthaben, welche auf 5% (6%) nachgaben. In der Zusammensetzung der Kundenvermögen nach Währungen gab es einige Verschiebungen: Der CHF-Anteil redu-

zierte sich auf 24% (25%), der Euro-Anteil sank auf 32% (38%) und derjenige des US-Dollars nahm auf 32% (31%) zu. Einen Zuwachs erfuhren die übrigen Fremdwährungen, namentlich Pfund und Yen, deren Anteile auf je 4% (3%) stiegen.

Höhere Erträge trotz Wegfall des Brokerage-Geschäftes

Der Netto-Betriebsertrag im Konzern stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 um 4% auf CHF 520 Millionen. Damit konnte der durch den Verkauf der Sparte Brokerage begründete Ertragsausfall mehr als wettgemacht werden. CHF 233 Millionen oder 45% (41%) entfielen auf das Private Banking, während die Sparte Asset Management (inkl. Anlagefonds) CHF 159 Millionen bzw. 31% (24%) zu diesem Ergebnis beitrug. In der Sparte Trading & Sales wurden mit CHF 91 Millionen 18% (13%) des Betriebsertrages erwirtschaftet. Damit ergibt sich ein insgesamt ausgewogenes Ertragsbild.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft, dessen Anteil am Betriebsertrag 12% (13%) betrug, blieb mit CHF 63 Millionen nahezu unverändert. Massgebend für diese Entwicklung war das anhaltend niedrige Zinsniveau. Die sich tendenziell weiter verengende Zinsmarge im kundenbezogenen Zinsengeschäft führte zu einem Rückgang der Erträge, welcher durch höhere Zinseinkünfte aus Finanzanlagen kompensiert wurde.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm um 5% auf CHF 373 Millionen zu. Während die Courtagen und die Einnahmen aus dem Emissionsgeschäft auf Grund des Wegfalls des Brokerage-Geschäftes um 41% auf CHF 79 Millionen zurückgingen, nahmen die wertabhängigen Bruttokommissionen aus Vermögensverwaltung und Anlagen um 26% auf CHF 371 Millionen zu und spiegelten damit die positive Entwicklung der durchschnittlich betreuten Kundenvermögen wider. Die wertabhängigen Gebühren im Verhältnis zu den durchschnittlich betreuten Kundenvermögen stiegen auf 61 Basispunkte.

Das Handelsgeschäft verzeichnete einen Anstieg der Erlöse um 29% auf CHF 82 Millionen, wobei der Aktienhandel, dessen Ertragsbeitrag mit CHF 16 Millionen um 82% über dem Wert des Vorjahres lag, den stärksten Zuwachs verbuchte. Der höchste Ertragsanteil entfiel jedoch weiterhin auf den Devisenhandel, der um 13% auf CHF 62 Millionen zunahm. Ebenfalls positiv entwickelten sich die Erträge im Obligationenhandel, die CHF 4 Millionen zum Handelsergebnis beitrugen. Die markante Abnahme des übrigen ordentlichen Erfolgs um 91% auf CHF 2 Millionen erklärt sich daraus, dass in der Berichtsperiode keine Kreditrückstellungen frei wurden.

Weiterer Kostenrückgang

Auf der Kostenseite machte sich der Wegfall des mit hohen Kosten verbundenen Brokerage-Geschäftes positiv bemerkbar. Der Geschäftsaufwand fiel mit CHF 341 Millionen um 11% tiefer aus als im ersten Halbjahr 2003.

Der Rückgang beim Personalaufwand um 13% auf CHF 230 Millionen fiel angesichts eines im Jahresvergleich um 17% niedrigeren Personalbestandes von 1 800 (2 171) Mitarbeitenden auf den ersten Blick unterdurchschnittlich aus. Zu berücksichtigen sind hierbei jedoch die höheren Ergebnisbeiträge in den einzelnen Sparten, die sich in höheren Bonusabgrenzungen von insgesamt CHF 61 Millionen niederschlugen. Der entsprechende prozentuale Anteil an den Personalkosten belief sich auf 26% (15%). Die Aufwendungen für aktien- und optionsbasierte Beteiligungspläne erhöhten sich – bedingt durch die als positiv zu wertende höhere Beteiligungsquote beim Bezug von vergünstigten Mitarbeiteraktien im laufenden Jahr – auf CHF 21 Millionen. Die daraus entstehenden Kosten werden in Einklang mit den IFRS-Richtlinien direkt dem Eigenkapital belastet und dort ausgewiesen (vgl. S. 12). Ab dem Geschäftsjahr 2005 werden die Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht.

Der Sachaufwand verringerte sich um 9% auf CHF 111 Millionen, was in erster Linie auf den Wegfall des Brokerage-Geschäftes sowie auf die Kostendisziplin in der

Gruppe zurückzuführen ist. Der Anteil der Sachkosten am Geschäftsaufwand betrug 33% (32%). Die Cost/Income Ratio, d. h. das Verhältnis von Geschäftsaufwand (inkl. Abschreibungen) zum Netto-Betriebsertrag, verbesserte sich im ersten Halbjahr 2004 auf 68.5% (80.3%).

Deutlich höherer Brutto- und Reingewinn

Der Bruttogewinn nahm als Folge der höheren Erträge und der tieferen Kosten um 52% auf CHF 179 Millionen zu. Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen waren im Jahresvergleich um 19% rückläufig, während die Abgrenzungen für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste um 41% zunahmen. Daraus resultierte ein Anstieg des Gewinnes vor Restrukturierungskosten und Steuern um 67% auf CHF 154 Millionen.

Der Steueraufwand stieg zwar im Einklang mit dem höheren Gesamtergebnis um 57% auf CHF 33 Millionen, die Steuerquote ging jedoch auf 21% (23%) zurück. Der negative Betrag bei den Minderheitsanteilen in Höhe von CHF 1.3 Millionen entspricht den anteiligen Aufbaukosten unseres Joint Venture Partners Credito Valtellinese für die Julius Baer Creval Private Banking S.p.A. in Mailand.

Da in der Berichtsperiode keine einmaligen Aufwendungen anfielen, verbleibt gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 ein deutlich höherer Reingewinn in Höhe von CHF 123 (16) Millionen. Das entspricht CHF 12.10 (1.60) je Inhaberaktie.

Unverändert starke Eigenkapitalbasis

Die konsolidierte Bilanzsumme stieg im ersten Semester 2004 um 9% auf CHF 15.4 Milliarden. Auf der Aktivseite waren, neben einer Erhöhung der Handelsbestände um 61% auf CHF 969 Millionen bei gleichzeitiger Reduktion der Derivativen Finanzinstrumente sowie eines Anstiegs der Kundenausleihungen um 17% auf CHF 3.5 Milliarden, vor allem die Aktivitäten des Asset and Liability Management massgeblich. Einerseits wurden die

Ausleihungen an Banken um 11% auf CHF 3.5 Milliarden reduziert, andererseits wurden die Finanzanlagen um 31% auf CHF 4.6 Milliarden erhöht. Beide Massnahmen dienten der Verbesserung des Zinsüberschusses bzw. der Erhöhung der Zinsmarge. Dank einer gleichzeitigen Verkürzung der durchschnittlichen Zinsbindungsdauer (Duration) wurden keine zusätzlichen Risiken in Kauf genommen. Auf der Passivseite sind insbesondere die um 70% auf CHF 2.4 Milliarden gestiegenen Verpflichtungen gegenüber Banken zu nennen, welche hauptsächlich zur optimalen Refinanzierung der Finanzanlagen dienten. Die Kundengelder stiegen um 5% auf CHF 8.7 Milliarden und widerspiegeln die höheren Liquiditätsbestände der Kunden.

Die Eigenen Mittel blieben mit CHF 1.5 Milliarden praktisch unverändert. Die finanzielle Stärke der Julius Bär Gruppe wird durch die im internationalen Vergleich hohe Eigenmittelquote nach BIZ-Richtlinien (BIZ Quote Tier 1) von 17.0% (19.1%) unterstrichen. Damit werden die bankengesetzlichen Anforderungen in der Schweiz sowie die Richtlinien der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich weiterhin deutlich übertroffen.

Die Bank Julius Bär verfügt mit dem Prime-1-Rating von Moody's unverändert über die beste Bonitätsstufe für kurzfristige Verbindlichkeiten – begründet durch die etablierte und anerkannte Stellung im Vermögensverwaltungsgeschäft sowie durch die starke finanzielle Basis. Nicht zuletzt trägt das persönliche und finanzielle Engagement der Familie Bär wesentlich zur Stärke und Stabilität des Unternehmens bei.

Das Aktienrückkaufprogramm 2004/2005 im Gesamtvolumen von maximal CHF 65 Millionen verläuft planmässig. Damit unterstreicht Julius Bär ihr Bestreben, die Eigenkapitalbasis aktiv zu bewirtschaften. Bis zum 30. Juni 2004 wurden über die zweite Handelslinie an der SWX Swiss Exchange 52 000 Inhaberaktien im Wert von CHF 19 Millionen erworben.

An der ordentlichen Generalversammlung der Julius Bär Holding AG vom 12. Mai 2004 wurde beschlossen, das Aktienkapital durch Vernichtung von 172 800 Inhaberaktien von CHF 5 470 561 auf CHF 5 384 161 herabzusetzen sowie 161 525 Namenaktien in 32 305 Inhaberaktien umzuwandeln.

Per 30. Juni 2004 setzte sich das Aktienkapital in Höhe von CHF 5 470 561 aus 9 566 140 Namenaktien zu je CHF 0.10 Nennwert sowie 9 027 894 Inhaberaktien (davon 8 268 534 dividendenberechtigt) zu je CHF 0.50 Nennwert zusammen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Note	H1 2003 Mio. CHF	H2 2003 Mio. CHF	H1 2004 Mio. CHF	Veränderung zu H1 2003 in %
Zins- und Diskontertrag		83.0	71.8	64.8	-21.9
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		41.9	44.8	59.0	40.8
abzüglich Zinsaufwand		61.6	59.9	61.1	-0.8
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1	63.3	56.7	62.7	-0.9
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		0.9	1.6	1.0	11.1
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2	427.7	462.2	450.0	5.2
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		11.2	11.2	12.8	14.3
abzüglich Kommissionsaufwand		85.5	89.3	90.5	5.8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		354.4	385.6	373.3	5.3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	3	63.6	66.5	81.7	28.5
Übriger ordentlicher Erfolg		20.9	8.7	1.9	-90.9
Betriebsertrag netto		502.1	517.5	519.6	3.5
Personalaufwand ¹	4	262.7	243.0	229.6	-12.6
Sachaufwand ²	5	122.3	119.5	111.4	-8.9
Geschäftsaufwand		385.0	362.5	341.0	-11.4
Bruttogewinn		117.2	154.9	178.6	52.4
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen ³		18.3	28.9	14.9	-18.6
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		6.6	8.5	9.3	40.9
Gewinn vor Restrukturierungskosten und Steuern		92.3	117.5	154.4	67.3
Restrukturierungskosten		55.3	-	-	-100.0
Gewinn vor Steuern		37.0	117.5	154.4	317.3
Steuern		21.0	52.6	32.9	56.7
Konzerngewinn		16.0	64.9	121.5	659.4
Minderheitsanteile am Konzerngewinn		-0.1	-0.9	-1.3	-
Reingewinn		16.1	65.8	122.8	662.7
¹ davon Kosten für Redimensionierungsmassnahmen		19.7	0.8	-	-100.0
² davon Kosten für Redimensionierungsmassnahmen		1.1	-	-	-100.0
³ davon Kosten für Redimensionierungsmassnahmen		2.1	-	-	-100.0

	H1 2003 CHF	H2 2003 CHF	H1 2004 CHF	Veränderung zu H1 2003 in %
Aktieninformationen				
Reingewinn pro Inhaberaktie	1.6	6.3	12.1	656.3
Reingewinn pro Namenaktie	0.3	1.3	2.4	656.3

Es bestehen keine Finanz- oder Eigenkapitalinstrumente, die zu einer Verwässerung des Reingewinns pro Inhaber- und Namenaktie führen könnten.

Informationen zur Konzernerfolgsrechnung

	H1 2003 <i>Mio. CHF</i>	H2 2003 <i>Mio. CHF</i>	H1 2004 <i>Mio. CHF</i>	<i>Veränderung zu H1 2003 in %</i>
1 Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden und Banken	73.3	60.2	56.5	-22.9
Zins-/Diskontertrag Wechsel und Geldmarktpapiere	11.9	13.3	10.8	-9.2
Refinanzierungserfolg aus den Handelspositionen	-2.3	-1.7	-2.5	8.7
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	-	-	-	-
Total Zins- und Diskontertrag	83.0	71.8	64.8	-21.9
Zinsertrag aus Finanzanlagen	41.2	44.4	57.7	40.0
Dividendertrag aus Finanzanlagen	0.7	0.4	1.3	85.7
abzüglich Zinsaufwand	61.6	59.9	61.1	-0.8
Total	63.3	56.7	62.7	-0.9
2 Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft				
Kommissionen aus Vermögensverwaltung und Anlagen	294.9	346.5	371.3	25.9
Courtage und Ertrag aus Wertschriftenemissionen	132.8	115.7	78.7	-40.7
Total	427.7	462.2	450.0	5.2
3 Erfolg aus dem Handelsgeschäft				
Wertschriften	9.0	9.7	19.8	120.0
Devisen und Edelmetalle	54.6	56.8	61.9	13.4
Total	63.6	66.5	81.7	28.5
4 Personalaufwand				
Saläre und Gratifikationen	213.8	194.2	190.6	-10.9
Beiträge an Personal-Vorsorgeeinrichtungen	14.5	15.1	12.5	-13.8
Übrige Sozialleistungen	20.3	15.2	12.3	-39.4
Übriger Personalaufwand	17.6	20.7	15.7	-10.8
Aktivierter Anteil Personalaufwand	-3.5	-2.1	-1.5	57.1
Total	262.7	243.0	229.6	-12.6
5 Sachaufwand				
Raumaufwand	18.9	20.9	19.1	1.1
Aufwand für EDV-Hardware, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	23.5	21.3	22.0	-6.4
Informations-, Kommunikations- und Werbeaufwand	43.7	42.6	39.0	-10.8
Dienstleistungsaufwand, Gebühren und Abgaben	32.7	37.1	31.1	-4.9
Übriger Sachaufwand	6.9	0.6	2.2	-68.1
Aktivierter Anteil Sachaufwand	-3.4	-2.9	-2.0	41.2
Total	122.3	119.5	111.4	-8.9

Konsolidierte Bilanz

	30.06.2003 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2003 <i>Mio. CHF</i>	30.06.2004 <i>Mio. CHF</i>	Veränderung zu 31.12.2003 in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	66.5	43.3	66.4	53.3
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1 475.9	1 292.8	1 435.5	11.0
Forderungen gegenüber Banken	6 218.1	3 889.3	3 460.0	-11.0
Forderungen gegenüber Kunden	4 188.9	2 983.7	3 488.3	16.9
Handelsbestände	475.9	600.4	968.9	61.4
Derivative Finanzinstrumente	1 296.6	1 292.8	940.9	-27.2
Finanzanlagen	2 523.5	3 494.8	4 575.4	30.9
Sachanlagen	176.8	166.9	168.4	0.9
Immaterielle Vermögenswerte	89.1	73.5	70.4	-4.2
Rechnungsabgrenzungen	159.6	174.9	182.3	4.2
Latente Steuerforderungen	25.1	2.2	1.2	-45.5
Sonstige Aktiven	105.4	132.8	84.8	-36.1
Bilanzsumme	16 801.4	14 147.3	15 442.5	9.2
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	21.4	18.1	15.0	-17.1
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 569.9	1 412.0	2 406.3	70.4
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	732.2	650.8	550.5	-15.4
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	10 311.7	7 667.0	8 156.4	6.4
Handelsverpflichtungen	321.9	351.9	415.5	18.1
Derivative Finanzinstrumente	1 516.6	1 721.5	1 512.0	-12.2
Kassenobligationen	0.6	0.4	0.3	-25.0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	291.2	301.6	445.9	47.8
Rechnungsabgrenzungen	175.3	196.8	173.0	-12.1
Sonstige Passiven	111.9	154.7	111.4	-28.0
Laufende Steuern	109.5	100.6	80.7	-19.8
Latente Steuerverpflichtungen	64.9	62.9	60.0	-4.6
Rückstellungen	76.7	35.3	36.5	3.4
Total Verbindlichkeiten	15 303.8	12 673.5	13 963.5	10.2
Minderheitsanteile am Eigenkapital	25.8	19.5	17.7	-9.2
Aktienkapital	5.6	5.5	5.5	-
abzüglich Aktien im Eigenbestand	-123.2	-94.4	-113.4	-20.1
Kapitalreserve	192.6	182.8	161.6	-11.6
Gewinnreserve	1 353.6	1 276.9	1 297.4	1.6
Reserven IAS 39	32.3	10.1	-3.2	-
Umrechnungsdifferenzen	-5.2	-8.4	-9.4	11.9
Reingewinn	16.1	81.9	122.8	49.9
Total Eigene Mittel ohne Minderheitsanteile	1 471.8	1 454.4	1 461.3	0.5
Bilanzsumme	16 801.4	14 147.3	15 442.5	9.2

Informationen zur Konzernbilanz

	30.06.2003 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2003 <i>Mio. CHF</i>	30.06.2004 <i>Mio. CHF</i>	Veränderung zu 31.12.2003 in %
Eventualverpflichtungen				
Kreditsicherungsgarantien in Form von Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen einschliesslich Garantieverpflichtungen in Form unwiderruflicher Akkreditive	398.1	431.6	400.7	-7.2
Gewährleistungsgarantien	-	-	-	-
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	-	-	-	-
Übrige Eventualverpflichtungen	110.0	15.1	18.4	21.9
Total	508.1	446.8	419.1	-6.2

	H1 2003 <i>Mio. CHF</i>	H2 2003 <i>Mio. CHF</i>	H1 2004 <i>Mio. CHF</i>
Konsolidierte Mittelflussrechnung			
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ¹	527.5	899.8	1318.7
Cashflow aus Investitionstätigkeit ²	-391.0	-989.7	-1043.4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ³	-102.7	-57.8	-100.6
Total	33.8	-147.7	174.7
¹ davon Sparte Brokerage	-9.6	-38.3	-
² davon Sparte Brokerage	1.0	8.2	-
³ davon Sparte Brokerage	-	24.8	-

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Zwischenberichterstattung wurde in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards 34 erstellt. Der Halbjahresabschluss ist auf der Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze per 31.12.2003 erstellt worden.

Kundenvermögen

	30.06.2003 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2003 <i>Mio. CHF</i>	30.06.2004 <i>Mio. CHF</i>	Veränderung zu 31.12.2003 in %
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	29 258	32 928	39 219	19.1
Vermögen mit Verwaltungsmandat	31 236	31 046	39 419	27.0
Übrige Kundenvermögen	48 786	51 572	50 487	-2.1
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	109 280	115 546	129 125	11.8
<i>davon Doppelzählungen</i>	<i>6 338</i>	<i>6 680</i>	<i>6 776</i>	<i>1.4</i>
Netto-Neugeld	1 989	3 332	11 476	-
Bär Custodian Service	32 090	35 952	36 839	2.5

Berechnungsmethode

Die Kundenvermögen werden gemäss den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Bankenkommision ausgewiesen (Mitteilung Nr. 29 zur Offenlegung von Kundenvermögen).

Konsolidierte Eigene Mittel

	30.06.2003 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2003 <i>Mio. CHF</i>	30.06.2004 <i>Mio. CHF</i>
Aktienkapital			
Stand am Anfang der Periode	5.6	5.6	5.5
Kapitalherabsetzung	-	-0.1	-
Stand am Ende der Periode	5.6	5.5	5.5
Aktien im Eigenbestand			
Stand am Anfang der Periode	-91.3	-123.2	-94.4
Kapitalherabsetzung	-	75.0	-
Veränderung eigene Aktien im Eigenbestand	-31.9	-46.2	-19.0
Stand am Ende der Periode	-123.2	-94.4	-113.4
Kapitalreserven			
Stand am Anfang der Periode	195.3	192.6	182.8
Beteiligungspläne	-2.7	-9.8	-21.2
Stand am Ende der Periode	192.6	182.8	161.6
Gewinnreserven			
Stand am Anfang der Periode	1421.7	1369.7	1358.8
Dividende der Julius Bär Holding AG	-62.4	-	-61.4
Kapitalherabsetzung	-	-74.9	-
Veränderung eigene Aktien im Eigenbestand	-5.6	-1.9	-0.1
Übrige Einflüsse	-	-	-
Subtotal	1353.6	1292.9	1297.4
Reingewinn	16.1	65.8	122.8
Stand am Ende der Periode	1369.7	1358.8	1420.2
Reserven IAS 39			
Stand am Anfang der Periode	24.5	32.3	10.1
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf:			
- Finanzanlagen zur Veräußerung verfügbar, nach Steuern	5.3	-25.5	-11.1
- Hedging Reserve für Cash Flow Hedges, nach Steuern	2.5	3.3	-2.2
Stand am Ende der Periode	32.3	10.1	-3.2
Umrechnungsdifferenzen			
Stand am Anfang der Periode	-10.4	-5.2	-8.4
Veränderungen	5.2	-3.3	-1.0
Stand am Ende der Periode	-5.2	-8.4	-9.4
Total Eigene Mittel	1471.8	1454.4	1461.3

Segmentberichterstattung nach Geschäftssparten

	H1 2003 <i>Mio. CHF</i>	H2 2003 <i>Mio. CHF</i>	H1 2004 <i>Mio. CHF</i>	Veränderung zu H1 2003 in %
Betriebsertrag netto				
Private Banking	204.8	226.1	233.3	13.9
Asset Management	118.8	146.1	159.3	34.1
Trading & Sales	63.3	75.1	91.1	44.0
Brokerage ¹	64.3	34.2	-	-100.0
Corporate Center	50.9	36.0	35.8	-29.6
Total	502.1	517.5	519.6	3.5
Betriebsaufwand²				
Private Banking	165.6	163.0	163.9	-1.0
Asset Management	90.8	93.9	99.8	10.0
Trading & Sales	39.1	39.3	37.9	-3.1
Brokerage ¹	83.7	42.6	-	-100.0
Corporate Center	30.7	61.0	63.6	107.3
Total	409.9	399.9	365.2	-10.9
Segment-Reingewinn				
Private Banking	28.7	47.6	52.2	81.9
Asset Management	25.0	27.7	48.6	94.4
Trading & Sales	18.4	30.1	42.2	129.3
Brokerage ¹	-74.9	-13.6	-	-100.0
Corporate Center	18.9	-26.0	-20.2	-
Total	16.1	65.8	122.8	662.7

	30.06.2003 <i>Mrd. CHF</i>	31.12.2003 <i>Mrd. CHF</i>	30.06.2004 <i>Mrd. CHF</i>	Veränderung zu 31.12.2003 in %
Betreute Kundenvermögen				
Private Banking	58.7	61.2	62.1	1.5
Asset Management	50.0	53.6	66.2	23.4
Trading & Sales	0.0	0.3	0.4	45.9
Brokerage ¹	0.4	-	-	-
Corporate Center	0.2	0.5	0.5	-2.8
Total	109.3	115.5	129.1	11.8

¹ Berücksichtigung bis 30.09.2003

² Inklusive Abschreibungen, Rückstellungen und Verluste sowie Kosten für Redimensionierungsmassnahmen

Private Banking

Das Private Banking verzeichnete im ersten Halbjahr 2004 einen Zuwachs der betreuten Kundenvermögen um 2% auf CHF 62 Milliarden. Der grössere Teil der Zunahme entfiel mit CHF 600 Millionen auf die Anlageperformance; die Netto-Neugeldzuflüsse beliefen sich auf CHF 300 Millionen.

Der Betriebsertrag stieg im ersten Halbjahr um 14% auf CHF 233 Millionen. Darin widerspiegeln sich die im Vorjahresvergleich höheren betreuten Kundenvermögen, die gestiegenen Transaktionsvolumina sowie erste positive Effekte durch das im April eingeführte neue Gebührenmodell. Dank der anhaltenden Kostendisziplin ging der Betriebsaufwand um 1% auf CHF 164 Millionen zurück. Geringeren fixen Personalkosten standen höhere Bonus-

abgrenzungen gegenüber. Bei den Sachkosten ergab sich eine leichte Zunahme insbesondere aufgrund weiterer Aufwendungen für das Joint Venture in Italien und die geplante Präsenz in Dubai sowie vorsorglicher Rückstellungen. Mit CHF 52 Millionen wurde ein um 82% höherer Reingewinn erzielt.

In der Berichtsperiode wurde mit der Implementierung der im Frühling angekündigten Massnahmen zur langfristigen Ertrags- und Margenverbesserung begonnen. Diese umfassen die Einführung eines neuen, verursacherge-rechteren Gebührenmodells, ein breiteres Angebot an strukturierten Produkten, die Erhöhung des Anteils der mit Verwaltungsvollmacht betreuten Kundenvermögen sowie Aktivitäten zur Verbesserung der Kundenbindung.

	H1 2003 Mio. CHF	H2 2003 Mio. CHF	H1 2004 Mio. CHF	Veränderung zu H1 2003	Veränderung zu H1 2003 in %
Betriebsertrag netto	204.8	226.1	233.3	28.5	13.9
Betriebsaufwand	165.6	163.0	163.9	-1.7	-1.0
Segmentergebnis vor Steuern	39.2	63.1	69.4	30.2	77.1
Steuern	10.6	16.4	18.5	7.9	74.6
Segmentergebnis nach Steuern	28.6	46.7	50.9	22.3	78.0
Minderheitsanteile	-0.1	-0.9	-1.3	-1.2	-
Segment-Reingewinn	28.7	47.6	52.2	23.5	81.9

Kennziffern

Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen/Betriebsertrag	77.8%	69.2%	67.5%		
Steuersatz	27.0%	26.0%	26.7%		
Wachstum der betreuten Kundenvermögen	7.4%	4.2%	1.5%		
durch Netto-Neugeld	1.4%	-0.1%	0.5%		
durch Marktbewertung	6.0%	4.3%	1.0%		
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	0.8	-0.1	0.3		
Betriebsertrag/durchschn. Kundenvermögen (Bp)	72	75	76		
Reingewinn/durchschn. Kundenvermögen (Bp)	10	16	17		

	30.06.2003 Mio. CHF	31.12.2003 Mio. CHF	30.06.2004 Mio. CHF	Veränderung zu 31.12.2003	Veränderung zu 31.12.2003 in %
Betreute Kundenvermögen¹	58 688	61 172	62 085	913	1.5
Segment-Aktiven	3 370	2 638	2 857	219	8.3
Segment-Verbindlichkeiten	3 541	3 107	3 471	364	11.7
Investitionen	8.4	-1.6	0.9	2.5	-
Abschreibungen	5.0	4.1	1.6	-2.5	-61.1
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	481	473	473	-	-
Zurechenbarer Corporate Center-Personalbestand	387	331	303	-28	-8.5
Total Personalbestand	868	804	776	-28	-3.5

¹ Ausweis der Werte gemäss den neuen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Bankenkommission

Asset Management

Die Vermögenswerte im Asset Management erhöhten sich seit Ende 2003 um 23% auf CHF 66 Milliarden. Der grösste Zuwachs entfiel mit CHF 6.3 Milliarden (30%) auf die institutionellen Mandate, die ein Volumen von CHF 27 Milliarden erreichten. Die Anlagefonds verzeichneten eine Zunahme um 19% auf CHF 39 Milliarden. Vom Netto-Neugeld in Höhe von CHF 11 Milliarden entfielen CHF 6.9 Milliarden auf die Akquisition grosser institutioneller Mandate in der Schweiz und in den USA. Im Anlagefondsgeschäft betrug der Nettozufluss CHF 4.2 Milliarden, wobei der International Equity Fund (USA) und der Diversified Fixed Income Hedge Fund (UK) mit einer Zunahme von CHF 2.1 Milliarden bzw. CHF 500 Millionen dominierten.

Mit einem Anstieg um 34% auf CHF 159 Millionen profitierte der Betriebsertrag sowohl vom Neugeldzufluss und

den damit deutlich höheren durchschnittlichen Kundenvermögen als auch von neuen Produktplatzierungen. Der Betriebsaufwand nahm um 10% auf CHF 100 Millionen zu. Bei den Personalkosten entfiel der Zuwachs vollumfänglich auf die erfolgsabhängigen Bonusabgrenzungen. Der Sachkostenanstieg betraf vor allem das im Ausbau begriffene Nordamerikageschäft. Der Reingewinn verdoppelte sich nahezu auf CHF 49 Millionen.

Im Asset Management kommt dem gezielten Ausbau unseres Produkt- und Serviceangebotes eine hohe Bedeutung zu. Nach dem erfreulichen Wachstum, vor allem in den Bereichen International Equities in den USA und Hedge Funds in Grossbritannien, steht nun die Diversifizierung des Produktangebotes im angelsächsischen Raum im Vordergrund.

	H1 2003 Mio. CHF	H2 2003 Mio. CHF	H1 2004 Mio. CHF	Veränderung zu H1 2003	Veränderung zu H1 2003 in %
Betriebsertrag netto	118.8	146.1	159.3	40.5	34.1
Betriebsaufwand	90.8	93.9	99.8	9.0	10.0
Segmentergebnis vor Steuern	28.0	52.2	59.4	31.4	112.3
Steuern	3.0	24.5	10.9	7.9	262.6
Segmentergebnis nach Steuern	25.0	27.7	48.6	23.6	94.4
Minderheitsanteile	-	-	-	-	-
Segment-Reingewinn	25.0	27.7	48.6	23.6	94.4

Kennziffern

Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen/Betriebsertrag	75.3%	63.5%	62.3%		
Steuersatz	10.7%	47.0%	18.3%		
Wachstum der betreuten Kundenvermögen	5.6%	7.3%	23.4%		
durch Netto-Neugeld	2.4%	6.8%	20.7%		
durch Marktbewertung	3.2%	0.5%	2.7%		
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	1.1	3.4	11.1		
Betriebsertrag/durchschn. Kundenvermögen (Bp)	49	56	53		
Reingewinn/durchschn. Kundenvermögen (Bp)	10	11	16		

	30.06.2003 Mio. CHF	31.12.2003 Mio. CHF	30.06.2004 Mio. CHF	Veränderung zu 31.12.2003	Veränderung zu 31.12.2003 in %
Betreute Kundenvermögen¹	49 981	53 644	66 204	12 560	23.4
Segment-Aktiven	1 371	6 12	589	-23	-3.7
Segment-Verbindlichkeiten	3 415	1 836	1 778	-58	-3.2
Investitionen	2.6	-0.1	0.7	0.8	-
Abschreibungen	1.0	2.4	0.8	-1.6	-66.7
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	347	305	332	28	9.1
Zurechenbarer Corporate Center-Personalbestand	139	121	124	3	2.5
Total Personalbestand	486	426	456	31	7.2

¹ Ausweis der Werte gemäss den neuen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Bankenkommission

Trading & Sales

Das Handelsgeschäft bildet das dritte Standbein innerhalb der Julius Bär Gruppe. Die Sparte profitierte im Berichtszeitraum von hohen Geschäftsvolumina im Private Banking und Asset Management. Positiv schlug sich ebenfalls der kontinuierliche Ausbau der Aktivitäten mit institutionellen Kunden und handelsorientierten Privatkunden im In- und Ausland nieder.

So führte die spartenübergreifend gute Zusammenarbeit beispielsweise im Private Banking zu einer bemerkenswerten Zunahme sowohl der Anzahl wie auch des Volumens von neu emittierten strukturierten Produkten. Angesichts anhaltender Ungewissheit bezüglich der Marktentwicklung finden diese bei den Kunden zunehmend Anklang. Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit Group Investment Research die Bereitstellung von Gesellschaftsanalysen kleinerer und mittlerer Schweizer Unternehmen für private und institutionelle Kunden weiter ausgebaut.

Der Betriebsertrag nahm im ersten Halbjahr 2004 um 44% auf CHF 91 Millionen zu, wovon der grösste Anteil dem auf Kundentransaktionen basierenden Devisenhandel zuzurechnen ist. Im Aktienhandel konnten die Erträge in einem günstigen Marktumfeld mehr als verdoppelt werden, was u. a. auch auf die gute Entwicklung des Eigenhandels zurückzuführen war. Der Obligationenhandel verzeichnete nach Überwindung der Schwierigkeiten des letzten Jahres ebenfalls eine positive Entwicklung. Das Marktumfeld für Kapitalmarktaktivitäten hingegen war auch im ersten Halbjahr 2004 vergleichsweise anspruchsvoll. Auf der Kostenseite standen höheren ergebnisbedingten Personalaufwendungen sinkende Sachkosten gegenüber, was gesamthaft zu einem Rückgang des Betriebsaufwandes um 3% auf CHF 38 Millionen führte. Der Reingewinn erhöhte sich demzufolge überproportional um 129% auf CHF 42 Millionen.

	H1 2003 <i>Mio. CHF</i>	H2 2003 <i>Mio. CHF</i>	H1 2004 <i>Mio. CHF</i>	Veränderung zu H1 2003	Veränderung zu H1 2003 in %
Betriebsertrag netto	63.3	75.1	91.1	27.8	44.0
Betriebsaufwand	39.1	39.3	37.9	-1.2	-3.1
Segmentergebnis vor Steuern	24.2	35.8	53.2	29.1	120.1
Steuern	5.8	5.7	11.0	5.2	90.0
Segmentergebnis nach Steuern	18.4	30.1	42.2	23.8	129.3
Minderheitsanteile	-	-	-	-	-
Segment-Reingewinn	18.4	30.1	42.2	23.8	129.3

Kennziffern

Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen/Betriebsertrag	61.5%	51.6%	41.2%		
Steuersatz	24.0%	15.9%	20.7%		

	30.06.2003 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2003 <i>Mio. CHF</i>	30.06.2004 <i>Mio. CHF</i>	Veränderung zu 31.12.2003	Veränderung zu 31.12.2003 in %
Segment-Aktiven	2054	1713	1932	220	12.8
Segment-Verbindlichkeiten	1924	1936	1791	-145	-7.5
Investitionen	1.1	0.7	-	-0.7	-100.0
Abschreibungen	2.5	2.6	0.1	-2.5	-94.4
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	140	137	146	9	6.6
Zurechenbarer Corporate Center-Personalbestand	112	96	85	-11	-11.5
Total Personalbestand	252	233	231	-2	-0.9

Corporate Center

Im Corporate Center werden diejenigen Erträge und Aufwendungen ausgewiesen, für die kein direkter Bezug zu den operativen Sparten besteht, insbesondere das Asset and Liability Management. Des Weiteren beinhaltet die Spartenerfolgsrechnung interne Eliminationen in Zusammenhang mit der Konzernkonsolidierung.

Die Erträge im Corporate Center lagen mit CHF 36 Millionen um 30% unter dem Wert des ersten Halbjahres 2003. Während im Asset and Liability Management zwar ein etwas tieferes Ergebnis erzielt wurde, ist der Rückgang gegenüber der Vorjahresperiode hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass 2004 keine Kreditrückstellungen frei wurden. Der Betriebsaufwand erhöhte sich dagegen um 107% auf CHF 64 Millionen. So führten durch den Verkauf des Brokerage-Geschäftes fehlende Zuweisungsmöglichkeiten für zentrale Kosten, höhere Kreditrückstellungen, Umbauten am Hauptsitz sowie die auf Grund des Gesamtergebnisses erforderlichen Bonus-

abgrenzungen zu erhöhten Aufwendungen. Die Spartenrechnung schloss demzufolge mit einer Kostenunterdeckung in Höhe von CHF 20 Millionen ab.

Zur Sicherstellung eines optimalen Managements der Kundenbeziehungen ist die Bereitstellung einer leistungsfähigen, effizienten Systemarchitektur unabdingbar. So sollen mit der Einführung eines Standard-Softwarepaketes voraussichtlich zum Jahreswechsel 2006/2007 der Zentralrechner (Host) sowie weitere Systemkomponenten und Applikationen abgelöst werden. Damit wird Julius Bär über gute Voraussetzungen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit sowohl in der Kundenbetreuung als auch mit Blick auf das Produktangebot verfügen.

Durch den Verkauf des Brokerage-Geschäftes per 9. Oktober 2003 entfallen die Berichterstattung und die Vergleichsrechnung für diesen Geschäftszweig.

	H1 2003 <i>Mio. CHF</i>	H2 2003 <i>Mio. CHF</i>	H1 2004 <i>Mio. CHF</i>	Veränderung zu H1 2003	Veränderung zu H1 2003 in %
Betriebsertrag netto	50.9	36.0	35.8	-15.1	-29.6
Betriebsaufwand	30.7	61.0	63.6	32.9	107.3
Segmentergebnis vor Steuern	20.3	-25.1	-27.7	-48.0	-
Steuern	1.4	0.8	-7.5	-9.0	-
Segmentergebnis nach Steuern	18.9	-26.0	-20.2	-39.1	-
Minderheitsanteile	-	-	-	-	-
Segment-Reingewinn	18.9	-26.0	-20.2	-39.1	-

	30.06.2003 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2003 <i>Mio. CHF</i>	30.06.2004 <i>Mio. CHF</i>	Veränderung zu 31.12.2003	Veränderung zu 31.12.2003 in %
Segment-Aktiven	9 438	9 185	10 064	880	9.6
Segment-Verbindlichkeiten	5 885	5 794	6 922	1 128	19.5
Investitionen	7.1	17.6	11.5	-6.0	-34.4
Abschreibungen	6.5	18.3	12.3	-5.9	-32.5
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	896	852	849	-3	-0.3
Verrechneter Corporate Center-Personalbestand	-681	-548	-512	36	6.6
Total Personalbestand	215	304	337	33	11.0

JULIUS BÄR HOLDING AG
Bahnhofstrasse 36
Postfach
CH-8010 Zürich
Telefon +41 (0) 58 888 1111
Telefax +41 (0) 58 888 5517
www.juliusbaer.com

Kalender

Publikation Jahresabschluss 2004: 9. März 2005
Generalversammlung 2005: 11. Mai 2005
Publikation Halbjahresabschluss 2005: 12. August 2005

Investor Relations

Dr. Jan A. Bielinski
Chief Communications Officer
Telefon +41(0) 58 888 5501

Rainer G. Skierka
Investor Relations
Telefon +41(0) 58 888 5230

Media Relations

Jürg Stähelin
Head of Corporate Communications
Telefon +41 (0) 58 888 5327

Stefan Müller
Head of Information & Media Relations
Telefon +41 (0) 58 888 6223

International Banking Relations

Kaspar H. Schmid
Telefon +41 (0) 58 888 5497

Konzept und Gestaltung: edge, Basel
Produktion: MDD Management Digital Data AG, Schlieren
Druck: NZZ Fretz AG, Zürich

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Massgebend ist die deutsche Version.